

Carabus (Sphodristocarabus) schuberti n. sp.

von

S. BREUNING (Paris)

Herr **Franz Schubert** war so freundlich mir aus seiner letzten Anatolienausbeute einen bisher unbekanntes *Carabus* zur Bearbeitung zu übergeben.

Es folgt die Beschreibung:

Dem *C. adamsi* AD. nahe stehend, aber die Fühler die Deckenmitte erreichend (δ), das vierte Glied in der Apikalregion weniger dicht pubescent, der Kinnzahn weniger zugespitzt, die Halschildhinterecken merklich länger hinter die Basis reichend, dreieckig vortretend und apikal ziemlich schmal verrundet, die Decken mit breiter abgesetztem Seitenrand, die Primärintervalle merklich breiter und stärker erhaben als die Sekundär- und Tertiärintervalle, durch zahlreiche, ziemlich große Primärgrübchen in Kettenglieder zerlegt, die Sekundär- und Tertiärintervalle wenig regelmäßig, sehr wenig erhaben, die Streifen merklich gröber punktiert, der Raum seitlich des dritten Primärintervalles dicht und unregelmäßig gerunzelt, der Penis schmaler, apikalwärts aber kaum verengt und apikal verrundet.

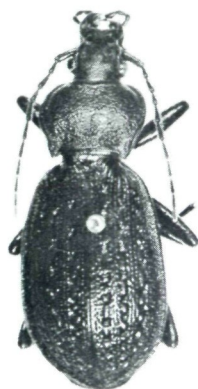
Oberseite durchwegs schwarzblau, der Seitenrand des Halsschildes und der Decken rotviolett.

Unterseite, Beine und Fühler schwarz.

Länge: 24 mm; Breite: 9 mm.

Holotypus (δ) Anatolien, b. Tatvan/Vansee, 1800 m, VI/1970. — In Sammlung Schubert.

Anschrift des Verfassers: Dr. Stephan v. BREUNING, Paris 18, Rue Durantin 7.



Carabus (Sphodristocarabus) schuberti n.sp.
Holotypus, Anatolien,
Tatvan, 1800 m 2x nat.
Gr.

Xyletinus cylindricus n. sp. aus der Türkei und Beschreibung der Allotype zu *Xyletinus distinguendus* KOFLER. (Col., Anobiidae).

von

Alois KOFLER (Lienz, Osttirol)

In einer Coleopterensendung, die Herr **C. Holzschuh**, Wien, zur Determination und Revision einsandte, befanden sich unter anderem mehrere Exemplare der Gattung *Xyletinus* aus der Türkei:

Xyletinus subrotundatus LAREYNIE und *Xyletinus laticollis* DUFTSCHMID aus Anatolien, Prov. Bursa, südlich von Bursa, 20.5.68; *X. laticollis* DUFTSCHMID aus Anatolien, Alanya,

27.–28.5.68, 4 Ex. in der Färbungs- und Punktierungsform von *X. fulvicollis* REITTER, deren Artberechtigung wie schon bei KOFLER, 1970:69 noch angezweifelt wird. – Außerdem enthielt die Sendung 2 Ex. einer recht auffallenden bisher unbekanntem Art:

Xyletinus cylindricus n.sp.

Meinem Freunde C.HOLZSCHUH sei auch an dieser Stelle für das interessante Material und die Überlassung der Paratype herzlich gedankt.

Holotypus: ♂, Türkei, Anatolien, Prov.Icel, Silifka, 7.5.1969, leg. C.HOLZSCHUH; in coll. C.HOLZSCHUH, Wien.

Paratype: ♂, vom gleichen Fundort; in coll. A.KOFLER, Lienz.

Größe: 3,00 mm lang, 1,52 mm breit.

Färbung: der ganze Körper pechschwarz, Halsschildränder vor allem vorne und an den Seiten deutlich schmal braunrot aufgehellt. Fühler ganz gelbrot, nur das erste Glied schwach ange-dunkelt, Beine rotbraun, die Schenkel außer am distalen Ende angedunkelt.

Integument: Kopf, Halsschild und Flügeldecken überall mit kurzen, feinen, den Untergrund nirgends deckenden, auffallend **braunen** Haaren bedeckt; an Kopf und Halsschild teilweise (wie auch bei anderen Arten) quer gelagert, auf den Flügeldecken nach hinten gerichtet.

Kopf: in der Mitte äußerst fein und eng punktiert, nach oben und seitlich etwas verrunzelt, die feinen Zwischenräume noch deutlich glänzend, ohne feine Mittellinie und ohne Mediankiel. Kopfschildvorderrand gerade und gebräunt; der Clypeus ausgerandet und ebenfalls braun. Augen deutlich behaart, kräftig vorgewölbt, von oben sichtbarer Längsdurchmesser so groß wie halbe Stirnbreite zwischen den Augenrändern.

Halsschild: etwas mehr als doppelt so breit wie lang (17:38 Skalenteile). Punktierung in der Mitte ebenfalls äußerst fein und eng (Zwischenräume kaum erkennbar, aber glänzend); an den Seiten mehr verrunzelt, körnig und matter. Vorderecken von oben gesehen nicht sichtbar, daher größte Breite in der Mitte, Seitenrand schwach gebogen nach hinten verengt, die Hinterecken verrundet; querüber kärftig, aber ziemlich gleichmäßig gewölbt. Vorderrand in der Mitte nur wenig vorgezogen, Hinterrand in der Mitte und fast bis zu den Hinterecken sehr deutlich gerandet. – Metasternum ungekielt!

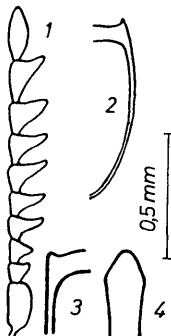


Abb.1–4: *Xyletinus cylindricus* n.sp.: 1 = Fühler; 2 Genitalbü-gelhälfte; 3 = Genitalbü-gelfortsatz, Seitenansicht; 4 = Penis-Umriß.

Flügeldecken: an den Schultern nur unmerklich schmaler als der Hals-schild, hinter der Mitte gleich breit wie dieser; 1,52 mm breit und 2,12 mm lang; Streifen wenig tief, Zwischenräume ganz eben und sehr fein punk-tuliert; kräftig quer gewölbt mit deutlicher Schulterbeule.

Beine: normal, erstes Tarsalglied der Hintertarsen fast doppelt so lang wie das zweite; seitlich abgeflacht mit feinen Klauen.

Fühler: s. Abb.1. Mittelglieder weniger ausgezogen als bei anderen Arten, letztes Glied schlank aber relativ kurz.

Aedoeagus: s. Abb.2,3 und 4. Parameren ohne distinkte Merkmale, distal einfach gerundet; Penis zur Spitze vorerst wenig erweitert, im letzten Drittel fast geradlinig verengt, die Spitze aberundet. – Genitalbügel schwach chitinisiert, Querstück breit, Apikalfortsatz auffallend schwach entwickelt, in Seitenansicht nur als kleine Ecke sichtbar.

Differentialdiagnose: mit keiner anderen europäischen Art zu verwech-seln: durch ihre Größe, den zylindrischen Körper, die braune Behaarung, den Aedoeagusbau leicht gut kenntlich.

In der gleichen Sendung war das bisher unbekannte Weibchen von

X.distinguendus KOFLER (s. KOFLER 1970:65-66):

Allotype: ♀, Austria inferior (Niederösterreich); Bisamberg, Loibl; Nr.358, ohne Datum. – in coll C.HOLZSCHUH, Wien.

Größe: etwa 3,5 mm lang, (Kopf stark nach unten eingezogen) Maximalbreite in Flügeldeckenmitte 1,6 mm.

Färbung: Kopf schwarz; Halsschild braunrot, in der Mitte deutlich angedunkelt, Schildchen braun, Flügeldecken schwarz, die Naht und das Hinterende braun aufgehellt (m.E. ein immatures Exemplar); Fühler pechbraun, Beine braun, Schenkel angedunkelt.

Integument: Körper mit feinen, kurzen, grauweißen Haaren bedeckt; der Untergrund durchwegs gut sichtbar.

Kopf: mit sehr kleinen Punkten dicht besetzt, fein gerunzelt, deutlich glänzend, ohne Andeutung eines Mittelkiels, auch ohne glatte Mittellinie; Augen klein, relativ stark gewölbt.

Halsschild: etwas mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte sehr fein und dicht punktiert, nach den Seiten hin etwas mehr skulpturiert, deutlich glänzend; Seitenrand zu zwei Dritteln von oben sichtbar, schwach gerundet, Summit in der Mitte, Vorder- und Hinterecken unspezifisch geformt; Metasternum ungekielt.

Flügeldecken: 2,32 mm lang, 1,52 mm an den Schultern breit, fein gestreift, Zwischenräume eben, glänzend, sehr fein punktiert.

Beine: ohne besondere Merkmale.

Fühler: wie bei ♀♀ vergleichbarer Arten ausgebildet, kurz, die Einzelglieder wenig erweitert, das Endglied kurz oval.

Differentialdiagnose: im Vergleich zum ♂ ektoskeletal im Bau der Fühler abweichend. Von *X. ater* CREUTZER u.a. durch das ungekielte Metasternum, von *X. hanseni* JANSSON durch die viel weniger dichte Behaarung abweichend.

LITERATUR

KOFLER, A. (1970): Zur Systematik und Verbreitung europäischer *Xyletinus*-Arten. Mitt.Abtt.Zool.Bot. Landesmus. „Joanneum“ Graz. H.35, :61-74, 19 Abb.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Alois KOFLER, A-900 Lienz-Osttirol, Meranerstraße 3.

Lepidopterologisch-faunistisch bemerkenswerte Neufunde aus Niederösterreich, VI.

von

F. KASY (Wien)

Im folgenden sollen einige interessante Funde mitgeteilt werden, die sich bei der lepidopterologischen Erforschung der sogenannten Nani-Au südwestlich von Marchegg ergeben haben. Im Gegensatz zu den March-Auen liegt dieses Gebiet, wenigstens heute, nicht mehr im Überschwemmungsbereich der March, sondern wird durch Grundwasseraustritte feucht gehalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois

Artikel/Article: [Xyletinus cylidricus n.sp. aus der Türkei und Beschreibung der Allotype zu Xyletinus distinguendus Kofler. \(Col., Anobiidae\). 143-145](#)